

Sennenkilbi Illgau

Eine Dokumentation aus dem Gespräch mit Anneliese und Xaver Bürgler (amtierender Senn), Untere Fraumatt in Illgau



Gegründet wurde die Sennengesellschaft im Jahr 1903 vom Initiant Josef Bürgler (Fraumatt Sebi). Er mochte die Fasnacht und wollte die zur Tradition gewordene Sennenkilbi von Schwyz nach Illgau bringen. Sein Ziel war es, eine fasnächtliche Veranstaltung in Illgau durchzuführen.

Seither gibt es die Sennenkilbi fast jedes Jahr, anders als Schwyz oder andernorts, wo nur alle vier Jahre eine grosse Sennenkilbi stattfindet.

Das Wichtigste in Kürze:

- **Am ersten Sonntag nach Dreikönigstag**, wird eine Versammlung zur Sennenkilbi abgehalten.
- **Buuräsuntig** nennt sich der Sonntag vor der Sennenkilbi, an welchem eine volkstümliche Messe abgehalten wird und die Kinder beschert werden.



- **Güdelmäntig** ist der Tag der Sennenkilbi, wo das grosse Fest stattfindet, mit einer volkstümlichen Messe, einem Brauchtumsumzug, dem die „Stückli“ (Sketches) auf dem Kirchenplatz folgen und mit dem Sennenmahl am Mittag. Am Nachmittag gibt es ein vielseitiges Unterhaltungsprogramm. Nach einer kurzen Pause geht am Abend das Fest weiter mit guten Illgauer Formationen welche zum Tanz einladen.

Güeldienstag ist der Familientag. Er gehört nicht mehr unbedingt zur Sennenkilbi, möchte hier jedoch trotzdem erwähnt sein, weil er Teil der ganzen Fasnacht in Illgau ist. Am Nachmittag findet ein Umzug durchs Dorf statt mit der Katzenmusik (Guggenmusik) welche die ganze Menschenschar anleitet. Ihr folgen etwa 40 Maschgäradä (fasnächtlich

verkleidete Erwachsene, vollbemasket) und eine ganze Menge fasnächtlich bekleidete Kinder und auch Eltern. Auf einigen vorbestimmten Plätzen gibt es einen kleinen Zwischenhalt wo die Katzenmusik spielt und die Kinder ihr Glück mit den „Maschgäradä“ versuchen. Die Kinder, welche am lautesten schreien, erhalten Orangen und Zückerli. Das ist eine ziemlich laute Sache und nicht selten tragen die Kinder am späten Nachmittag Taschen mit nach Hause, die bis zum Rand gefüllt sind mit Orangen. Nach dem Umzug sind in der Turnhalle alle Erwachsenen mit den Kindern, die Katzenmusik und die Zuschauer eingeladen zu geselligem Beisammensein bei Kaffee und Kuchen. Die Gädeldienstagsgesellschaft bietet am Abend zusammen mit den frischgebackenen 16 Jährigen den Schloffentanz an. Früher hat er immer in einem alten Bauernhaus (s'Laglers) stattgefunden. Seit dem Neubau ist der Schloffentanz nun im Sigristenhaus.

Versammlung am Dreikönigstag:

Am 6. Januar, nach der Sonntagsmesse, findet im einzigen Restaurant im Dorf im Sigristenhaus eine Versammlung für die interessierte Bevölkerung von Illgau statt. Der amtierende Sennenpräsident leitet die Versammlung. Eröffnet wird diese traditionsgemäss mit einem Jutz. An dieser humoristischen Generalversammlung wird hauptsächlich entschieden, ob die Sennenkilbi in dem Jahr stattfinden soll oder nicht. Auch werden sehr wichtige(mit Augenzwinkern) Punkte besprochen wie die Frage nach dem Essen am Mittagmahl, ob Berner Platte oder Kartoffelstock mit Braten oder ähnliches. Auch werden Vorschläge gemacht über den Verlauf der Sennenkilbi. Zudem werden aktive Sennenkilbibeteiligte in den Reihen der Sennenfreunde aufgenommen. Dies geschieht nur mit einer sehr seriösen Abstimmung. Sennenfreund kann man nur dann werden, wenn man über Jahre immer wieder an den Stückli oder am Umzug mitgemacht hat. Auch werden Sennenbauern aufgenommen. Es wird mit viel Humor um sich geworfen und jedermann hat das Mit- und Einspracherecht.

Nach der Versammlung isst der Sennenvorstand mit den Frauen im Restaurant Sigristenhaus noch ausgiebig zMittag.

Der Vorstand setzt sich aus folgenden Ämtern zusammen:

- **Präsident** Verantwortlicher
- **Vizepräsident** Vize- Verantwortlicher
- **Aktuar** Schreiber
- **Kassier** Finanzen, Vorverkauf, Unterhaltung
- **Sennenprobst** Geistlicher Beistand
- **Senn** Kinderbescherung am Buuresuntig
- **Sennenvater** Gütiger Spender
- **Sennengrossvater** Gütiger Spender
- **2 Beisitzer** Mithelfer Vorbereitungsarbeiten
- **Sennenfähnrich** Fahnenträger
- **Materialverwalter** Dekorationen etc.
- **Ankensammler** Geld Sammler
- **(Ordnungschef)** Nicht unbedingt dem Vorstand angehörend, aber trotzdem wichtig

Die blau gekennzeichneten Vorstandsmitglieder dürfen auf den Sennenschlitten.

Ordnungschef

Der Ordnungschef ist verantwortlich für die Ordnung am Morgen der Sennenkilbi. Nachdem die Kirche aus ist, versammelt sich eine recht grosse Anzahl an Personen auf dem Kirchenplatz, um den Umzug und die Stückli anzuschauen. Der Ordnungschef muss genügend Platz frei machen für diese Aktivitäten. Er braucht dazu ein Seil welches er spannt.



Ankensammler

Früher hatte der Ankensammler die Aufgabe, Geld zu sammeln für den Pfarrer und die Schwestern, die in ärmlichen Verhältnissen lebten. Der Ankensammler kaufte mit dem zusammengetragenen Geld Anke und Käse für den Pfarrer und die Schwestern.

Heute geht der Ankensammler immer noch herum. Er zieht bei jedem Sennenfreund und bei jedem Sennentbauern zwei Franken ein. Dieses Geld wird für entstehende Unkosten

verwendet. Unter anderem wird etlichen Geistlichen am Sennenmahl das Essen offeriert, Billette und Bändeli müssen bezahlt sein und vieles mehr.

Materialverwalter

Er ist verantwortlich für alles Sennenhilbimaterial. Dazu gehört das Sennenhüttli, welches er auf der Bühne als Dekoration aufstellt, zusammen mit den Beisitzern, dem Sennenvater und dem Sennengrossvater. Er ist ausserdem verantwortlich für Tribühnen auf dem Kirchenplatz und für die Tanzbühne am Abend.

Sennenfähnrich

Es gibt einen Hauptfähnrich. Der trägt die Fahne der Sennengesellschaft an der Sennenhilbi. Aber auch an anderen Anlässen wie z. B. an Gemeindefesten oder an einer Beerdigung kommt die Fahne zum Einsatz. Falls der Hauptfähnrich verhindert ist, kommen zwei Nebenfähnriche zum Zug. Am grossen Tag der Sennenhilbi wird die Fahne in die Kirche getragen und nach dem Gottesdienst an den rechten Pfeiler vor der Kirche geschraubt. So ziert die Fahne während den Stückli den Kirchenplatz. In der Turnhalle dann, am Sennenmahl hängt man die Fahne neben der Bühne auf.



Ausserdem dekorieren alle drei Fähnriche mit Helfern immer am Samstag vor der Sennenhilbi den Sennenschlitten, mit Tannästen etc. und am Gudedienstag räumen sie den Wagen wieder ab.

Beisitzer

Neu (seit 2008) gibt es zwei Beisitzer, welche wegen ihrer ständig zuverlässigen Hilfsbereitschaft in den Sennenvorstand aufgenommen wurden. Die Männer richten das Sennenhüttli sowie die Stehplatzbühnen auf. Sie helfen dem Sennenfähnrich den Schlitten herzurichten.

Sennenvater und Sennengrossvater

Offerieren dem Vorstand die Suppe am Dreikönigstag. Ausserdem stehen sie beim Umzug an der Sennenhilbi auf dem Sennenschlitten, wo sie selbstbezahlte Fwürstei und Orangen auswerfen. Der Sennenvater hilft dem Materialverwalter auf der Bühne mit der Dekoration.

Senn

Der Senn setzt sich zum einten für die **Kinderbescherung** am Buuresuntig ein. Vom 6. Januar bis zur Sennenhilbi sammelt der Senn Geld für die Beschenkung der Kinder, mit dem legendären Lederbeutel (er sieht aus wie ein Tabackbeutel). Aus dem gesammelten Geld wird dann die Bescherung gekauft für etwa 160 Kinder. Alle zwei bis 14 jährigen Illgauer/innen bekommen Essensware im Wert von etwa zehn Franken. Das setzt sich folgendermassen zusammen: Wurst und Brot sind Pflicht. Dann gibt es noch 2 grosse Orangen, ein Höllochkröpfli und ein Kägifrett. Ein Pommeschips, einen Mohrenkopf, ein Mars und einen 6-er Maoam-Sugus gehören auch dazu. Diese riesige Menge an Ware wird vom Senn und seiner Familie gekauft und am Buuresuntig mit vielen freiwilligen Helfern verteilt. Nach der Hl. Messe mit volkstümlicher Umrahmung werden zwei Bänke am Eingang des alten Schulhauses aufgestellt und die Familien mit den Kindern werden aufgerufen nach vorne zu kommen. Die Kinder treten vor und fassen die obligate Bescherung. Es ist immer ein grosses Ereignis für die Kinder an dieser traditionellen Bescherung teilzunehmen. Erwachsene erinnern sich gerne an die Zeit zurück wo sie, mit dem Plastiksack in der Hand, anstanden und darauf warteten beschenkt zu werden.

Nebst der organisierten Kinderbescherung bringt am Buuresuntig die Frau vom Senn Orangen, hausgemachte Krapfen und Birnweggen ins Sigristenhaus an den langen Tisch, als Dank für die Jodler, welche in der Messe gesungen haben.



Am Güdelmontag, am grossen Tag der Sennenhilbi läuft der Senn mit seiner Frau am Umzug voran. Er trägt das Schild mit der Aufschrift: „Es Walte Gott“. Es folgen ihm einige sehr schön geschmückte Kühe mit einem Stier, die grossen und kleinen Sennenpäärli, die

Feldmusik, die Kindergärtler und die anderen Gruppen oder Einzelpersonen, welche mit kreativen Ideen am Umzug teilnehmen. (An der Sennenhilbi ist ein Grillstand aufgestellt. Alle Helfer, die das Vieh herumführen, bekommen gratis eine Wurst mit Brot, vom Senn spendiert). Den Schlusspunkt des Umzugs macht dann der legendäre Schlitten mit dem ganzen Sennenvorstand drauf (Streng genommen ist es ein Wagen. Die Bezeichnung Schlitten kommt von früher, als die Winter noch streng waren). Selbstverständlich ist der Senn mit seiner Frau auch auf dem Wagen anwesend. Für den Umzug bringt die Frau vom Senn Krapfen und Kaffee mit auf den Wagen für den Sennenvorstand. Manch einer am Straßenrand kann sich dann an den köstlichen selbstgemachten Biräkösikrapfen erfreuen, die auch ausgeworfen werden, oder am heissen Kafi Schnaps der ausgeschenkt wird.

Eine Aufgabe vom Senn ist es noch, das Niidläschwingä zu organisieren. Traditionsgemäss werden am Sennenmahl zum Dessert Lebkuchen mit geschlagenem Rahm serviert. Zuerst müssen etwa zehn Männer auf die Bühne steigen und Platz nehmen. Mit kleinen Holzruten schlagen sie zu lüpfiger Illgauer- Musik in einem Holzbecken einen Liter Rahm steif. Es ist immer ein wetteifern, wer zuerst die Niidlä steif geschwungen hat.

Sennepropst

Der Pfarrer liest am Bauernsonntag und am Güdelmontag die Messe und betet am Güdelmontag das Mittagstischgebet in der Mehrzweckhalle Illge.

Kassier

Der Kassier führt den Bonverkauf fürs Mittagsmahl und die Abendunterhaltung durch. Er sitzt schon einige Sonntage vor der Sennenhilbi immer nach dem Gottesdienst an einem gut sichtbaren Tisch beim Eingang im Sigristenhaus, und verkauft die Eintritte. Im Moment kostet der Eintritt mir dem Mittagsmahl, dem Unterhaltungsprogramm am Nachmittag sowie dem Abendeintritt 40.- sFr, was jedoch jedes Jahr wieder neu bestimmt werden könnte an der GV am 6. Januar. Im Vorfeld organisiert der Kassier den Festbändelverkauf und fragt 3 Trachtenmädchen oder Bubenpärchen für diesen Verkauf. Ebenfalls zeigt sich Der Kassier auch verantwortlich für ein abwechslungsreiches

Nachmittagsprogramm auf der Bühne. Er hält Ausschau nach geeigneten Musik- oder Sketchgruppen welche für das Programm in Frage kommen könnten. Das Nachmittagsprogramm führt der Kassier als Confrencier über die Bühne.

In der Fastenzeit macht der Kassier dann den Abschluss der jeweiligen Sennenhilbisaion.

Aktuar

Er verschickt Einladungen und schreibt das Protokoll. Alles Schriftliche wird vom Aktuar erledigt. Der Aktuar hilft auch beim Bühnenbau mit.

Vizepräsident



Der Vizepräsident ist verantwortlich für einen fließenden Umzug. Auch muss er die Tiere organisieren. Er liest am Gottesdienst einen Teil der Fürbitten und vertritt den Präsidenten bei Abwesenheit.

Präsident

Der Präsident ist die Ansprechperson aller Vorstandsmitglieder und ist verantwortlich für die GV am 6. Januar. Er nimmt am Buuräsuntig nach der Kirche die Stücklianmeldungen in der alten Sigristenstube entgegen, oder fragt die potenziellen Stücklimacher an, ob sie auch in diesem Jahr etwas Lustiges vorführen werden. Am Güdelmontag begrüsst er alle Zuschauer auf dem Kirchenplatz und hält in der Turnhalle eine kleine Rede vor dem Sennenmahl.

Ausserdem

Erwähnt werden will auch noch die **Katzenmusik**, welche den Vorstand wachrüttelt am Güdelmontagsmorgen. Die Katzenmusik teilt sich in zwei Gruppen auf und geht je in den vorderen Oberberg und in den hinteren Oberberg um die Vorstandsmitglieder zünftig aus den Federn zu holen. Der Erste bekommt schon um vier Uhr ein kleines Ständchen ab. Es gibt dann meist etwas zu trinken und manchmal auch Fasnachtgebäck. Beide Gruppen

fangen zuoberst an, und treffen sich dann um sechs Uhr früh im Pfarreisaal zu einem zünftigen Frühstück.

Um 22.00 Uhr begeistert die Katzenmusik nochmals mit einem halbstündigen Auftritt in der Illge.



Sennenpärli gehören auch zur Sennenkilbi. Die junge Frau wird vom Sennenbub gefragt, ob es mit ihm an die Sennenkilbi will. Die Sennengwändli können sie bei verschiedenen Familien ausleihen. An der Sennenkilbi bleiben die Sennenpärli als Gruppe zusammen. Sie gehen zusammen in die Kirche, nehmen am Umzug teil und schauen sich, auf einer eigens für sie aufgestellten Tribüne die Stückli an. Am Mittagmahl ist für die Sennenpärli ein Tisch reserviert und schlussendlich gibt es ein Gruppenfoto von allen. Doch erst eine Woche nach der Sennenkilbi bei der Abschröpfätä gilt

die Sache als abgeschlossen, wenn der der junge Mann die junge Frau zum Znacht eingeladen hat.

Früher ist der Sennenbub eine Woche nach der Sennenkilbi sogar zum Sennenmeitli nach Hause gegangen und hat ein kleines Präsent mitgebracht, meist etwas Süsses. Man hat ein „Schwarzes“ getrunken und sich unterhalten.

Am Umzug nehmen jetzt auch kleine Kinder als Sennenpärli teil. Auch diese Gwändli werden unter den Familien ausgeliehen.

Die Festwirtschaft am Gudelmontag übernehmen Freiwillige Helfer/innen.

Für mehr Informationen:

www.illgau.ch

www.sennenkilbi-illgau.ch

Für Fragen oder Anregungen:

Sonja Heinzer-Inauen, Tausberg, 6434 Illgau

Telefon **041 830 11 83**